

Lwiw – Lemberg

Die „heimliche politische Hauptstadt der Ukraine“ zwischen nationaler Rückbesinnung und Aufbruch nach Europa

Bildungsurlaub



Lemberg wurde 1256 gegründet und entwickelte sich zu einem wichtigen Handelsplatz. Neben polnischen und ruthenischen (ukrainischen) Bewohnern prägten vor allem Deutsche, Juden und Armenier die Stadt.

1772 fiel Lemberg an das Habsburgerreich, veränderte unter diesem Einfluss grundlegend sein Gesicht und erlebte einen neuen Aufschwung. Das Klima der Stadt war einerseits geprägt von kultureller Vielfalt, andererseits verschärften sich die nationalen Gegensätze, besonders zwischen Ukrainern und Polen.

Dieser Gegensatz war auch ein bestimmender Faktor der Zwischenkriegszeit, in der Lwiw wieder Bestandteil des polnischen Staates war. Die Lemberger Juden bekamen nun auch einen aggressiven Antisemitismus zu spüren. Mit der Eingliederung in die Sowjetukraine (1939–41) gingen Deportationen und Verhaftungen einher. Während der NS-Besatzung wurde Lemberg zum Schauplatz von Pogromen der örtlichen Bevölkerung und der systematischen Ermordung der Juden durch die Deutschen.

In den 1980er Jahren wurde Lwiw zur „heimlichen politischen Hauptstadt der Ukraine“, wichtige Impulse zur Erlangung der Unabhängigkeit gingen von hier aus.

Aktuell ist besonders unter jüngeren Lembergerinnen und Lembergern eine Aufbruchsstimmung nach Europa zu spüren. Dies zeigt sich in politischen und kulturellen Initiativen, in ukrainisch-westeuropäischen Kooperationsprojekten und in dem nicht einfachen Bestreben, eine Bürgergesellschaft aufzubauen. Sie beteiligen sich sehr aktiv am „Euromajdan“. Für die europäische Zukunftsfrage in Osteuropa ist dieses Engagement von ganz besonderem Interesse. U.a. haben einige Tausend Krim-Tataren – Flüchtlinge von der russisch besetzten Krim – in Lemberg Aufnahme gefunden.

Seminar-Nr.:	858522
Termin:	18.06. – 26.06.2022 bei Buchung inkl. Bahnreise 20.06. – 24.06.2022 bei eigener An-/Abreise bis/ab Lemberg
Ort:	Lemberg/Ukraine
Preise:	1.110,00 € (Ü/HP bei eigener Anreise) 1.290,00 € (Ü/HP, inkl. Gruppenbahnreise)
Teilnehmendenzahl:	8-20

Leistungen: Vorbereitungs-materialien, 6 Übernachtungen im DZ (Dusche/WC) im sehr guten Mittelklassehotel, Halbpension (6 Tage), komplette Programmkosten (außer fakultatives Programm), Eintrittsgelder und Reiseleitung (EOL, ukrainische Reiseleitung), Sicherungsschein. Bei Buchung der Reise mit Gruppenbahnreise zusätzlich Bahnreisen Berlin–Posen–Berlin, Przemyśl–Lemberg–Przemyśl im EC/IC (2. Kl.), Posen–Przemyśl–Posen im Schlafwagen (3-Bett-Abteil)

Weitere Termine: 30.04.-08.05.2022, 20.08.-28.08.2022

Die Reise wird von unserem Partner Ex Oriente Lux Reisen/Berlin durchgeführt.

2 G-Regelung: Bitte beachten Sie, dass Sie an diesem Seminar nur mit vollständigem Impfschutz gegen Covid-19 oder genesen (mit ggf. erforderlichen Nachimpfungen) teilnehmen können.

Das Seminar in der „Stadt der Löwen“ hat folgende Themenschwerpunkte:

- Sowjetische Altlasten und europäische Zukunft. Die ukrainisch-deutsch/europäischen Beziehungen: Probleme, Chancen, Perspektiven
- Aufbruchsstimmung nach Europa und „Euromaiden“
- Chancen und Probleme der unabhängigen Ukraine (Politik, Wirtschaft, Bildung, Soziales)
- Polnische, österreichische, deutsche, sowjetische und ukrainische Herrschaftsträger in der „multikulturellen“ Stadt: Auswirkungen
- Situation national-religiöser Minderheiten in Europa am Beispiel der Lemberger Juden
- Das literarische Schaffen von Joseph Roth als Brückenbauer ins moderne Europa (mit Exkursion in seinen Geburtsort Brody)
- Situation des Schulwesens zwischen (post-) sowjetischer Tradition und angestrebtem EU-Beitritt
- Treffen und Gespräche u.a. mit einer Germanistin, einem Mitglied der jüdischen Gemeinde, einem Historiker, einem Journalisten, einer Deutschlehrerin, Mitarbeitern einer Organisation der Obdachlosenhilfe

Programm (inkl. Bahnreise)

1.-2. Tag

- Abfahrt ab Berlin (ca. 15.30 Uhr) nach Posen, Gelegenheit zum Besuch der reizvollen Altstadt, Weiterfahrt (ca. 22.30 Uhr) mit dem Nachtzug via Przemysl nach Lemberg, Ankunft am 2. Tag (ca. 16.00 Uhr). Ankunftstag bei eigener Anreise. Erste Orientierung

3. Tag („Eigentlicher“ Seminarbeginn)

- Programmbesprechung, Einführung
- Stadtentwicklung, wirtschaftliche und gesellschaftliche Situation, Rolle der Kirche
- Lembergs Geschichte unter polnischer, österreichischer, deutscher, sowjetischer und ukrainischer Herrschaft (mit Exkursion in der Innenstadt)

4. Tag

- Kompliziertes 20. Jh.: 1. Weltkrieg, von Österreich nach Polen, OUN, UPA und sowjetischer Terror, Kollaboration und Widerstand
- Ukrainisch-polnisch-jüdische Beziehungen und zwei große Juristen in Schowkwa

5. Tag

- Die Situation der ländlichen Ukraine: Verdrängte Geschichte, Rolle der Landwirtschaft (Exkursion)
- Das literarische Schaffen Joseph Roths (geboren in Brody) als historisches Zeugnis der vernichteten jüdischen Welt und Brücke zur europäischen Völkerverständigung
- Schwierigkeiten der (Wieder-)Einführung von Deutsch als Fremdsprache, die Situation des Schulwesens zwischen (post-) sowjetischer Tradition und angestrebtem EU-Beitritt.

6. Tag

- Die deutsche Besatzung und die Deportation der Lemberger Juden. Jüdisches Leben heute: zwischen Emigration und Wiederaufbau. Deutsch-ukrainisch-jüdische Beziehungen
- Exkursion: Mahnmahl für die Ghettoopfer, ehem. Janower KZ, Bahnstation, von der die Lemberger Juden ins Vernichtungslager Belzec deportiert wurden, Institutionen heutigen jüdischen Lebens

7. Tag

- Das Obdachlosenhilfsprojekt "Oselja"
- Zwischen EU und "Back into the USSR" - Brennende aktuelle Probleme.
- Seminaarauswertung

8. Tag

- Bahnfahrt (ca. 14.00 Uhr) nach Przemysl, Fahrt (ca. 18.00 Uhr) mit dem Nachtzug nach Posen
- Heimflugtag der „Selbstreiser“

9. Tag

- Weiterfahrt (ca. 09.30 Uhr) nach Berlin (Ankunft ca. 12.30 Uhr)

Programmänderungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten. Die Zwischenaufenthalte sowie die An- und Abreisezeiten per Bahn können sich aufgrund von Fahrplanaktualisierungen verändern.

Organisatorisches

Übernachtung: Sie sind im neuen komfortablen Hotel „Bank“ in sehr guter Zentrumslage untergebracht.

EZ-Zuschlag: 210,00 € insgesamt

Zuschlag für Schlafwagen Berlin-Przemysl-Berlin im 2-Bett-Abteil: 30,00 €

Verpflegung: Sie werden in wechselnden ausgesuchten Stadtreaurants in Halbpension verpflegt.

Anreise: Wenn Sie per Flug anreisen und die Reise deshalb nicht inkl. Bahnreise buchen möchten, ist es günstiger, wenn Sie selbst individuell einen Flug buchen (gerne auch über unseren Partner EOL-Reisen). Bitte erkundigen Sie sich vorher, ob die Mindestteilnehmerzahl erreicht ist. Ein Gruppenflug würde den Reisepreis verteuern. Wir beraten Sie gerne!

Weitere Informationen über Reise-Utensilien etc. erhalten Sie etwa drei Wochen vor Seminarbeginn.

Bildungsurlaub

Das Seminar dient der politischen Weiterbildung und gilt in verschiedenen Bundesländern als Bildungsurlaub/Bildungszeit anerkannt bzw. anerkennungs-fähig. Bitte beachten Sie dazu unsere „Mitteilung für den Arbeitgeber“. Zur Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub bei Ihrem Arbeitgeber reichen Sie die „Mitteilung für den Arbeitgeber“ ein. Bei Problemen mit der Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub wenden Sie sich bitte an uns. Sie können auch an diesem Seminar teilnehmen, wenn Sie Ihren Tarifurlaub in Anspruch nehmen.

Unser Konzept: Wir sind der Überzeugung, dass viele aktuelle politische und gesellschaftliche Erscheinungen ohne die profunde Kenntnis der historischen Grundlagen und Hintergründe entweder gar nicht, falsch oder lediglich partiell verstanden werden können. Deshalb legen wir großen Wert auf die tiefgehende, umfassende und differenzierte Vermittlung dieser Grundlagen. Dabei steht stets die Frage nach deren aktueller Bedeutung und Wirkungsmacht im Mittelpunkt des Seminars: sowohl für das besuchte Gebiet und dessen Menschen als auch – in noch höherem Maße – für das Verhältnis des besuchten Gebietes zu Deutschland und Europa.

